

Run auf die WM-Karten für Bremen 2024

Und erneut ein starkes Signal von Glasgow nach Bremen. Die deutschen Hallenradsportler betrieben massive Promotion für die WM in der ÖVB-Arena vom 25. bis 27. Oktober 2024. WM-Veranstalter Max Maute startete in Schottland den Vorverkauf für das Mega-Event – und kam aus dem Stauen nicht mehr heraus. Nach 16 Stunden war die ersten 1000 Tickets weg, inzwischen ist ein Viertel verkauft. „Das übersteigt meine kühnsten Erwartungen, jetzt dürfen wir von ausverkauften Tagen (Anm.: mit jeweils 7000 Zuschauern) ausgehen.“

Maute hatte frühzeitig eine Online-WM-Gruppe gegründet, dort stoßen nonstop neue User hinzu – und helfen, das Interesse an Bremen24 zu puschen. Die Super-WM in Schottland sorgte für viele Highlights auf allen möglichen Bikes, den Hallenradsportlern aber blieb es vorbehalten, die markantesten Ausrufezeichen zu setzen. Sechsmal Gold und viermal Silber brachten die BDR-Cracks aus dem Chris-Hoy-Velodrome zurück. Und verteidigten ihre Position als unumschränkte Top-Nation auf der Welt auf dem Parkett. Eine beeindruckende Referenz für die nächsten Weltmeisterschaften an der Weser.

Einen unerwarteten Schlusspunkt setzte das Radball-Duo aus Oberfeld bei Göttingen. André und Raphael Kopp holten Gold bei ihrer WM-Premiere – nachdem sie vorher als Ersatzteam quasi gesetzt waren und dennoch nie die Motivation verloren. Künftig will der Niedersachse Raphael Kopp mit dem Franken Bernd Mlady (selbst schon zweimal Champion) zusammenspannen – berichtete Bundestrainer Jörg Latzel am Rande der Veranstaltung. Dem neuen Duo obliegt schon heute die Mit-Favoritenrollen beim Kampf um die Rosshaarkugel 2024, sofern die beiden Ausnahmesportler die räumliche Distanz für das gemeinsame Training überwinden können.

Das Premium-Moment blieb in Glasgow einmal mehr Lukas Kohl vorbehalten. Der 27-Jährige gewann seine siebte Goldmedaille im Einer, er ist seit 2016 ungeschlagen. „Dieser Titel bedeutet mir sehr viel, denn das Level war extrem hoch. Diese UCI Super WM war eine tolle Plattform für unseren Sport und ein wichtiges Signal, ein bedeutender Teil der Radsportfamilie zu sein.“ In Bremen könnte der Virtuose der Handstände und Drehsprünge den unglaublichen Rekord von David Schnabel mit achtmal Gold egalisieren.

Bei den Damen feierten das bayerisch-württembergische Duo Ramona Dandl/Lara Füller einen Doppelsieg. Auch in der Offenen Klasse gingen Gold und Silber an die deutschen Teilnehmer: Serafin Schefold und Max Hanselmann (Öhringen), zum sechsten Mal ganz oben auf dem Podest, vor Lea-Victoria Styber und Nico Rödiger (Langenselbold/Hessen). Ergänzt wurde die Titel-Hausse durch die Schwäbinnen Selina Marquardt und Helen Vordermeier, die auf einem und zwei Rädern Harmonie in Perfektion dokumentierten.

So etwas wie das letzte Wort hatte der künftige WM-Macher Max Maute: „Die meisten unserer Athletinnen und Athleten fanden Glasgow echt cool, aber der wahre Hype würde sich eher 2024 in Bremen entwickeln. Das klingt vielversprechend. Noch heute gilt der ermäßigte Preis von 79 Euro für die drei tollen Tage in der ÖVB-Arena.“